

# Don - Die Konkurrenz

Von BloodyWitch

## Kapitel 4:

Kein Titel

Tina war es die als erste aufstand. Gähnend schlürfte sie aus den kleinen Hinterzimmer in denen sie mit ihren Freundinnen hingelegt hatte und ging in die Lagerhalle. Sie streckte sich leicht und strich sich nochmal über die Augen. Sie wollte nach dem Gefangenen sehen. Leicht ging sie einen Schritt bis sie den Stuhl sah.

„Scheiße“ murmelte sie leise und lief schnell wieder zu den kleinen Zimmer und machte Theater bis die anderen beiden fast aus den Bett fielen vor Schreck und sie fragend anschauten „was ist los“? Fragte Maya mit einem leichten gähnen und schaute Tina leicht fragend und ziemlich müde.

„Don ist weg“ meinte sie nur und zog die Beiden in die Halle das sie sich davon selber überzeugen konnten.

„Verdammt wo ist der hin?“ fragte Sisu verwundert und ging zu den eindeutig leeren Stuhl. Die Fesseln lagen auf den Boden. Sie sind eindeutig nicht durchgeschnitten. Jemand hat sie gelöst gehabt. Sekunde, fehlte da nicht jemand?

„Hat einer von euch heute Angel gesehen?“ fragte sie und schaute die anderen beiden an. Maya schüttelte sie sofort den Kopf und drehte sich um, um nochmal in den kleinen Raum zu schauen in den sie geschlafen hatten. Doch da war sie wirklich nicht.

„Sie ist nicht da Sisu.“ meinte sie nur.

Sisu senkte ihren Blick. Sie rechnete nicht damit ihre Freundin je wieder zu sehen. Sie rechnete damit das Don sie irgendwie getötet hatte.

Auf allen vieren lag Angel auf den Bett und stöhnte. Dons Finger spielten an ihrem Kitzler, drückten und zwirbelten diesen leidenschaftlich während sein Blick auf ihren netten Hintern hing. Seid sie hier waren verwöhnte er das Mädchen mit Zunge und Fingern. Gevögelt hatten sie bisher nur das eine mal in der Lagerhalle. Das Mädchen hatte recht lange gezögert und verlangt das er ihre Freundinnen in Ruhe lassen sollte. Mit einen grinsen auf den Lippen hatte er zugestimmt. Natürlich hatte er nicht vor sich daran zu halten. Doch sie musste es ja nicht erfahren wen er die Mädchen tötete. Sie würde eh eine ganze Weile nicht aus diesen Haus kommen. Sie würde immer da sein wo er Lust auf sie hatte. Doch fragte er sich seid sie zugestimmt hatte ob er noch mehr dieser Mädchen so auf seine Seite ziehen konnte. Es schien ja nicht so leicht sein die fünf zu töten und Sisu hatte Folterqualitäten bewiesen. Nur bei einer würde er sich sicher sein das er sie töten würde. Ichika würde er auch nie auf seiner Seite haben wollen. Es wäre zu gefährlich sie auf seiner Seite zu haben. Er würde ihr einfach nicht

trauen können.

Tief drückte er den Finger in Angels Scheide und drehte diesen leicht. Er beobachtete genau wie sein Finger Zentimeter für Zentimeter in ihr verschwand. Sie stöhnte laut auf und krallte sich in die Bettwäsche. Es war so toll. Sie konnte sich im Moment nur eines vorstellen was besser wäre und das war wieder seinen Penis in ihrer Vagina zu haben.

„Don ich...“ keuchte sie laut als es an der Tür klopfte. Don zog seinen Finger aus ihr was sie dazu brachte traurig aufzuseufzen. Wieso konnte er das Klopfen nicht ignorieren?

„Don das Mädchen was Jerry (sorry Sina ich klau mal deinen Namen) beschatten sollte hat nun das Krankenhaus verlassen.“ hörte sie leise und schaute auf. Sie fragte sich ob sie Ichika meinten. Doch das würde sie nicht erfahren den Don verließ das Zimmer.

Vor der Tür zückte Don das Handy. „Aryan. Es geht los.“ meinte er nur und klappte das Handy wieder zusammen ehe er es in die Hosentasche zurück tat und ging den Gang entlang. Ichika hatte also das Krankenhaus verlassen. Um die würde Don sich persönlich kümmern, die anderen Mädchen würde ein anderer beobachten den er in der Hand hatte. Der Meisterdieb A.

„Ich will nicht das du für den Kerl arbeitest.“ meinte Sina nur und schaute dabei ihren freund an wie er das Handy in seine Tasche steckt. „Aryan hörst du mir eigentlich zu?“ seid einiger zeit schon redete sie auf ihn ein und er hatte sie bisher sie nicht einmal angesehen. Doch nun endlich hob sich sein Blick und er schaute seine Geliebte an. „Ich habe keine andere Wahl. Wenn ich nicht gehe und erstmal für ihn Arbeite wird er mich auflassen lassen. Er wird mich bei den Bullen anschwärzen.“

Sina schaute ihn an. Leicht seufzte sie auf und ließ ihren Blick leicht sinken.

„ja ich weiß“ meinte sie leise. Sie sah es nur ungern ein das es nicht anders ging. „aber pass auf dich auf ja?“ hauchte sie leise und strich sich das Haar aus den Augen.

Aryan musste leicht schmunzeln. Sie war einfach zu süß. Wie war er nur früher ohne sie ausgekommen? Er hatte gelebt für sein Spiel. Er war dem Tag wo sie ihn beim stehlen erwischt hatte dankbar gewesen. Sie hatte sein Leben geändert. Okay er stahl immer noch aber bei der Stückauswahl hatte er nun Hilde. Seine geliebte Sina hatte eine menge Ahnung von den Sachen. „Kennst mich doch. Ich pass immer auf mich auf“ meinte er ruhig und zog sie nochmal an sich um sie sinnlich zu küssen.

„Ich bin bestimmt bald wieder da“ hauchte er leise und strich ihr leicht durchs Haar dabei schaute er ihr tief in die Augen.

„Wehe wenn nicht“ hauchte Sina leise und schaute ihn lieb an. Leicht legte sie ihre Lippen nochmal auf seine ehe sie beobachtete wie er das Haus verließ.

Sie kannte diesen Don nicht und hatte ihn noch nie in ihren Leben gesehen. Aber nun schon hasste sie ihn.

Ichika ging langsam nach hause. Noch hatte sie einen Verband über das verletzte Auge gebunden. Sie hatte keine Ahnung wie es aussah doch immer noch hatte sie im Kopf wie sehr es geschmerzt hatte. Sie hatte fast schon noch das Gefühl das Messer immer noch im Auge zu haben und sie war sich sicher das nicht so schnell vergessen zu können.

Ein wenig hatte sie vor dem Krankenhaus gewartet. Sie hatte gehofft das eines der Mädels sie abholte. Doch nach fast einer Stunde hatte sie dann doch aufgegeben.

Langsam lief sie nach Hause. Es war ein recht langer Weg aber sie hatte kein Geld mit für eine Mitfahrgelegenheit. Es war ungewohnt so halb blind über die Wege zulaufen. Daran musste sie sich wohl erstmal gewöhnen. Leicht seufzte sie auf und versuchte den Menschen auf einer Seite auszuweichen. Weswegen sie die Menschen auf der anderen Seite leicht an rempelte. Sie entschuldigte sich leicht und schaute sie nur ruhig an ehe sie lieber schnell weiter lief. Leicht vergrub sie ihre Hände in den Hosentaschen und fragte sich was sie nun machen sollte. Sie wollte sich nicht von Don einschüchtern lassen. Doch eigentlich hatte er genau das geschafft. Schon alleine wenn sie an den Kerl nur dachte wurde ihr heiß und kalt.

„scheiße“ murmelte sie leise und trat gegen die Wand. Ein stechender Schmerz ging durch ihren großen Zeh und sie begann leicht zu fluchen während sie auf einem Bein leicht umher sprang.

„Na na das aber keine Worte für ein Mädchen.“

Ichika wurde blass. Langsam stellte sie ihren Fuss ab und schluckte leicht. Das konnte nicht sein. Er konnte nicht nun schon wieder anfangen sie zu jagen. Sie konnte doch wenigstens kurz ihre Ruhe haben um sich zu beruhigen. Langsam drehte sie sich um und schaute ihn an. Vor ihr stand Don. Lässig hatte er sich gegen die Hauswand gelehnt. Sie konnte seine Augen nicht sehen da diese mal wieder von einer Sonnenbrille verdeckt wurden. „Was willst du von mir?“ fragte sie nur und versuchte dabei cool zu wirken. Dons grinsen wurde breiter und er stieß sich leicht von der Wand ab ehe er sich vor sie stellte. „Ganz einfach. Ich will dich loswerden.“ hauchte er leise und grinste sie leicht an als er zuschlug. Das Mädchen viel bewusstlos in seine Arme und er schaffte sie in sein Auto. Einfach erschießen war ihn nach leichtem Überlegen doch zu langweilig gewesen. Deswegen brachte er sie dorthin wo kein Bulle sie wieder nerven würden.

Sina hatte das als einzige beobachtet. Ansonsten war die Straße ganz leer gewesen. Sie blinzelte einmal leicht ehe sie schnell zur nächsten Polizeistation ging und sagte was sie gesehen hatte.

„und dann ist der Mann mit dem Mädchen weggefahren?“ fragte der Beamte nun bestimmt schon zum 100sten mal.

„Ja“ murmelte sie mittlerweile leicht genervt. War er einfach nur doof oder wollte er nicht verstehen. „ich melde gerade eine Entführung verdammt nochmal sie sollten etwas unternehmen“ maulte sie den Kerl nur an und schlug leicht gegen die Theke.

„Das werde ich auch“ meinte der Bulle nur. Er zog seine Waffe und hielt sie Sina gegen die Stirn. Wie hatte das Mädchen auch ahnen sollen das die Bullen hier von Don gekauft waren? Sina rutschte das Herz in die Hose. Waren die Bullen nun total verrückt geworden? Leicht schluckte sie und ging einen Schritt zurück. Doch der Mann griff nach ihren Arm und hielt die fest. „Nichts da kleine. Wir können ja nicht zulassen das sie Don ärger machen.“

Aryan hatte die Mädchen eine Weile beobachtet. Es war stinklangweilig. Sie schienen wie ganz normale Mädchen die einfach nur eine seltsame Vorstellung eines bequemen Zimmers hatten. Sein Blick glitt leicht durch die Lagerhalle. Sie war wirklich alles andere als bequem doch er fragte sich was in den Kisten ist. Als er die Chance hatte schlich er sich in die Halle und prüfte es nach.

In den Kisten lagen eins A Drogen. Scheinbar waren die Mädchen am Dealen. Er nahm sich einen Beutel und verschwand wieder aus der Lagerhalle ehe er sich sein Handy nahm und bei Don durch klingelte. Es ging niemand rein. Es konnte doch nicht wahr

sein kaum brauchte man jemanden meldete dieser sich einfach nicht.

Sina wurde in eine der kleinen Zellen gebracht. Sie wurde einfach rein gestoßen. Ungläubig beobachtete sie wie der Mann die Zelle zuschloss und sich zum gehen wandte. „Hey, das können sie nicht machen!“ rief sie ihm nach. Sie umklammerte die kalten Metallstangen und beobachtete wie der Mann durch eine Tür verschwand. Wut kam in den ansonsten so ruhigen Mädchen hoch. Sie stemmte sich gegen das Tor das sich natürlich kein bisschen bewegte. „Verdammt.“ fluchte sie und schlug gegen die Stangen, was sie dazu brachte noch lauter zu fluchen da nun ihre Hand ziemlich schmerzte. Mit leichten Tränen in den Augen schaute sie sich um. Die Zelle war richtig dreckig. Es gab nicht mal ein Fenster. Nur von der kleinen Lampe im Flur kam ein wenig Licht in den kleinen Raum. Zu ihrem Leidwesen war diese auch noch immer wieder am Flackern. Immer wieder lag der ungemütliche Raum im Dunkeln. „nur damit du es weißt Aryan. Dafür gebe ich dir die Schuld.“ Sina war fest der Meinung das wenn ihr Freund nicht für diesen Verbrecher arbeiten würde, hätten sie einen Gemütlichen Tag im Bett verbracht und sie hätte die Wohnung so schnell nicht verlassen und wäre somit nie in diese Situation geraten.

Frustriert seufzte sie auf und setzte sich auf die Liege auf der Ecke. Sie knarrte laut und sie überlegte ob sie nicht sofort wieder aufspringen sollte aus Angst das alles unter ihr gleich zusammenbrechen würde. Doch alles hielt und sie schloss ihre Augen. Sina wagte es nicht sich gegen die Wand zu lehnen. Sie sah ihr einfach zu dreckig aus und sie hatte schließlich erst vor ein paar Stunden geduscht. Was tat man nun mit ihr? Sie hatte nichts getan. Man konnte sie nicht hier festhalten. Sicher würde da irgendjemand nicht mitspielen. Sie selber schon gar nicht und sie hoffte das sie sich wenigstens darauf verlassen konnte das Aryan sie rausholte wenn er schon daran Schuld war das sie hier reingeraten war.

Der recht junge Polizist schaute dabei zu seinem Kollegen. Er legte den Zellschlüssel in eine Schublade seines Schreibtisches und schloss diese leicht ab. „Setzt dich mit Don in Verbindung. Der soll sich aussuchen was er mit dem Mädchen macht.“

Ein ganz wenig tat sie ihm Leid. Sie war ein schönes Mädchen und zu einer großen Wahrscheinlichkeit würde sie es nicht überleben das sie Don hinter Gittern bringen wollte.

Im Keller hatte sich Don ein kleines Zimmer eingerichtet in welches er Nun Ichika zog. Sie wehrte sich immer noch. Immer wieder zog sie oder stemmte sich gegen seinen griff. Irgendwann war Don es Leid gewesen und hatte ihr eine schallende Ohrfeige gegeben die ihn wenigstens ein wenig ruhe gebracht hatte. Als sie den Raum betraten sah Ichika gar nichts. In dem Raum war es kalt. Aber ansonsten konnte sie nichts erkennen. Sie konnte einfach nicht so weit in die Dunkelheit sehen. Don stieß sie weit hinein und sie konnte hören wie er die Tür zu zog und auch wie danach etwas klickte und sie hatte keinen Zweifel daran das es irgendein Schließmechanismus war. Sie fühlte sich Ichika fühlte sich unwohl. Still stand sie in den Raum und versuchte ihre Augen irgendwie an die Dunkelheit zu gewöhnen als plötzlich das Licht anging. Sie

zuckte leicht zusammen und kniff ihre Augen zu. Durch das plötzliche Licht musste sie ihren Blick senken und kleine Tränen waren in die Augen geschossen. Sie hörte Schritte die auf sie zu kamen und zwang sich ihre Augen wieder zu öffnen. Leicht blinzelte sie gegen das Licht und erkannte Don der grinsend neben ihr stand und sich im Zimmer umschaute. Lange hatte er darauf gewartet hier wieder ein wenig Spaß haben zu können. Viel sah man noch nicht. Es schien ein simpler Raum zu sein. Die Wände waren aus Stein und viele Schränke waren an den Wänden aufgereiht. Doch an einigen Wänden hingen Ketten. Blut klebte an Boden und Wänden. Man musste genauer hinsehen da die Farbe auf den Wänden kaum auffiel. Und mitten im Raum stand noch etwas das Ichika leicht Schlucken ließ. Mittendrin stand ein Stuhl den sie schon beim Frauenarzt zu hassen gelernt hatte. Eine Gänsehaut überzog ihren Körper. Ihr Blick war auf den Stuhl geheftet. Don musste dadurch nur grinsen. Er griff nach der Hand der Frau und zog sie mit sich. Direkt auf diesen Stuhl zu.

„nein!“ schrie Ichika auf als sie bemerkte wo es hinging. Sie zog und zerrte gegen seinen festen Griff und hoffte sich irgendwie losreißen zu können. Doch auch wie schon auf den Weg hierher. Sie hatte keine Chance. Doch auf diesen Stuhl wollte sie ebenfalls unter keinen Umständen. Sie stemmte sich gegen seinen Griff und zog feste so das sogar Don in seinen Gang leicht abbremste. Doch er ließ sie nicht los. Das Mädchen sah nun nur noch eine kleine Chance. Sie beugte sich vor und drückte ihre Zähne fest in Dons Arm. Ihm entglitt ein kurzes keuchen und der Griff lockerte sich leicht. Ichika nutze diese Chance. Sie rannte los und hatte dabei soviel Speed drauf das sie voll gegen die Tür knallte. Diese schien aus Metall zu sein. Zumindest den Knall nach die erklang als sie dagegen knallte. Sie keuchte leicht auf und hörte wieder schnelle Schritte auf sich zukommen. Sie griff nach den Türgriff und rüttelte feste an der Tür. Ein Millimeter bewegte sie sich dann war der Schließmechanismus im Weg und die Tür bewegte sich kein Bisschen mehr. „Nein nein, bitte nicht“ flechte Ichika die Tür leicht an und schlug leicht gegen die Tür. Eine Hand knallte gegen die Tür. Don hatte sie erreicht. Böse funkelte er sie an. Ein bisschen Blut lief aus der Bisswunde an seinem Arm entlang. „Hast du wirklich geglaubt das das klappt?“ fragte er leise gegen ihren Nacken das ihr eine Gänsehaut über den Körper lief. Er nahm seine Hand von der Tür weg und strich leicht ihre Wange hoch. Sie drehte ihr Gesicht sofort weg. Doch seine Hand glitt weiter nach oben bis in ihr Haar, wo er sich sofort festkrallte. So konnte sie ihn Zumindest nicht beißen. Grob zog er sie mit sich und hörte wie sie schmerzhaft aufkeuchte. Er stieß sie auf den Stuhl. Natürlich blieb sie nicht gleich ruhig sitzen. Sie wollte sofort wieder aufspringen so das er seine hand auf ihren Bauch legte und sie feste in den Stuhl drückte. Mit seiner freien Hand griff er nach ihren Handgelenk und Band diese schnell an der Armlehne fest. Schnell tat er das selbe an der anderen Hand. Wild zog sie an den Fesseln. Das Leder wurde dadurch immer enger und schnitt sich leicht in die Haut doch sie blieb stur und trat dabei um sich. Don ging ein wenig zurück und beobachtete sie leicht. Irgendwann würde sie sich sicher beruhigen. Dann konnte er sich endlich auch daran machen ihre Beine festzubinden. Irgendwie war es schon ein Scharfer Anblick. Das Top war hochgerutscht und zeigte den flachen Bauch unter dem sich immer wieder die Muskeln anspannten. Der Rock war hochgerutscht so das er von seinem Standpunkt immer wieder ihren Slip sah. Vielleicht sollte er anstatt Folter noch so einiges andere mit ihr anstellen ehe er sie endlich tötete. Sie würde ihn nicht nochmal entkommen. Er hatte sie in seiner Falle. Leicht leckte er sich über die Lippen und grinste sie an als sein Handy bimmelte. Er war genervt und zog dieses aus der Hose ehe er ihr den Rücken zuwandte und dranging. „Don.“

„Officer Malone“ meldete sich eine Stimme und Don musste leicht nachdenken wer das sein könnte. Wahrscheinlich eine der Stationen die er gekauft hatte. „Wir haben ein Mädchen in verwahrsam das sie bei uns anschwärzen wollte. Was sollen wir mit ihr machen?“

Don dachte nach. Er konnte schlecht die Bullen darum bitten sie zu killen. „Ich werde jemanden schicken der sie abholt.“ meinte er nur und klappte das Handy ohne ein weiteres Wort zu.

Gerade als er sich wieder zu seinem Opfer drehen wollte bimmelte das Handy wieder. Genervt seufzte er auf. Was wollten den nun alle von ihm? Die Nummer kannte er zumindest. Aryan rief ihn an. „Don?“

„Hey, scheinbar versuchen die Mädchen dich aus dem Geschäft zudrängen.“

„Was?!“ fragte er sauer.

„Sie verkaufen Drogen. Zumindest haben sie eine grosse Sammlung davon in ihrer Lagerhalle.“

„Kannst du welches hierher bringen?“

Kurz war es an der Leitung still.

„natürlich“ kam es dann als es anfang zu tuten.

Für was hielt ihn Don eigentlich? Für einen billigen Taschendieb. Aryan war schon leicht genervt. Doch er hatte keine andere Wahl. Don hatte bewiese die ihn ziemlich in Schwierigkeiten bringen konnte. Er wusste genau das wenn er nicht tat was er von ihm wollte würde er auf ewig hinter Gittern landen und Aryan verbrachte seine Zeit lieber mit Sina. Doch er würde nicht lange für diesen Kerl arbeiten. Nur solange bis er wusste wo die Beweise sind. Diese würde er sich dann einfach an sich nehmen und Don würde ihn nie wiedersehen. Die Drogen hatte er ja schon. Er musste sie heute nur noch bei Don abliefern müssen. Er nahm sein Handy wieder zur Hand und rief seine Sina an. Minuten ließ er klingeln ehe er aufgab. Sicher war sie gerade unter der Dusche oder so.